

Systembild 1.1

## Wandhydrantenanlage „naß“

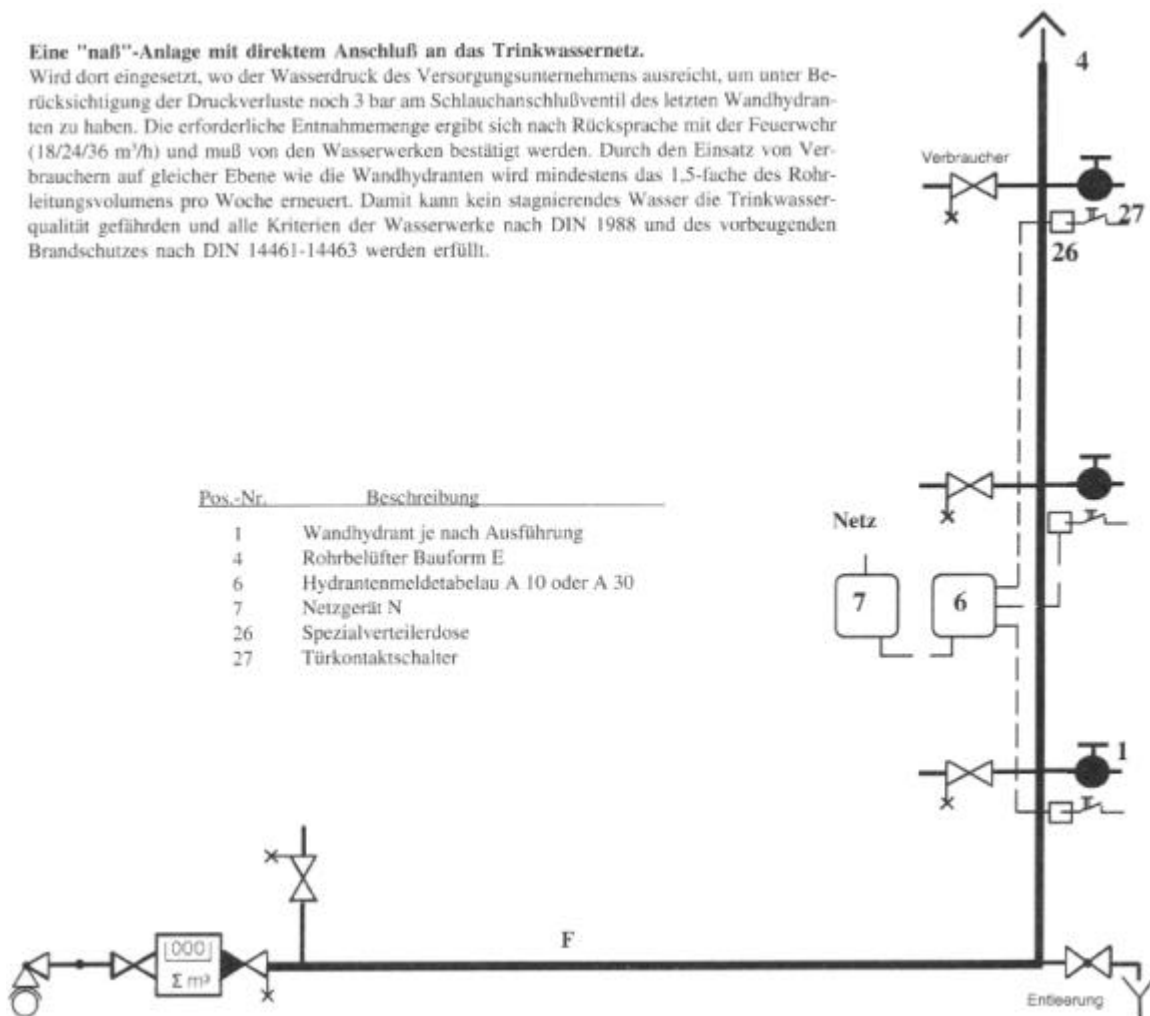
Bedingung:

1,5 facher Wechsel des Trinkwasservolumens im Rohrnetz pro Woche durch Verbraucheranschlüsse

### Eine "naß"-Anlage mit direktem Anschluß an das Trinkwassernetz.

Wird dort eingesetzt, wo der Wasserdruck des Versorgungsunternehmens ausreicht, um unter Berücksichtigung der Druckverluste noch 3 bar am Schlauchanschlußventil des letzten Wandhydranten zu haben. Die erforderliche Entnahmemenge ergibt sich nach Rücksprache mit der Feuerwehr (18/24/36 m<sup>3</sup>/h) und muß von den Wasserwerken bestätigt werden. Durch den Einsatz von Verbrauchern auf gleicher Ebene wie die Wandhydranten wird mindestens das 1,5-fache des Rohrleitungsvolumens pro Woche erneuert. Damit kann kein stagnierendes Wasser die Trinkwasserqualität gefährden und alle Kriterien der Wasserwerke nach DIN 1988 und des vorbeugenden Brandschutzes nach DIN 14461-14463 werden erfüllt.

Pos.-Nr.	Beschreibung
1	Wandhydrant je nach Ausführung
4	Rohrbelüfter Bauform E
6	Hydrantenmeldetabelau A 10 oder A 30
7	Netzgerät N
26	Spezialverteilerdose
27	Türkontaktschalter



Systembild 1.2

### Wandhydrantenanlage „naß“

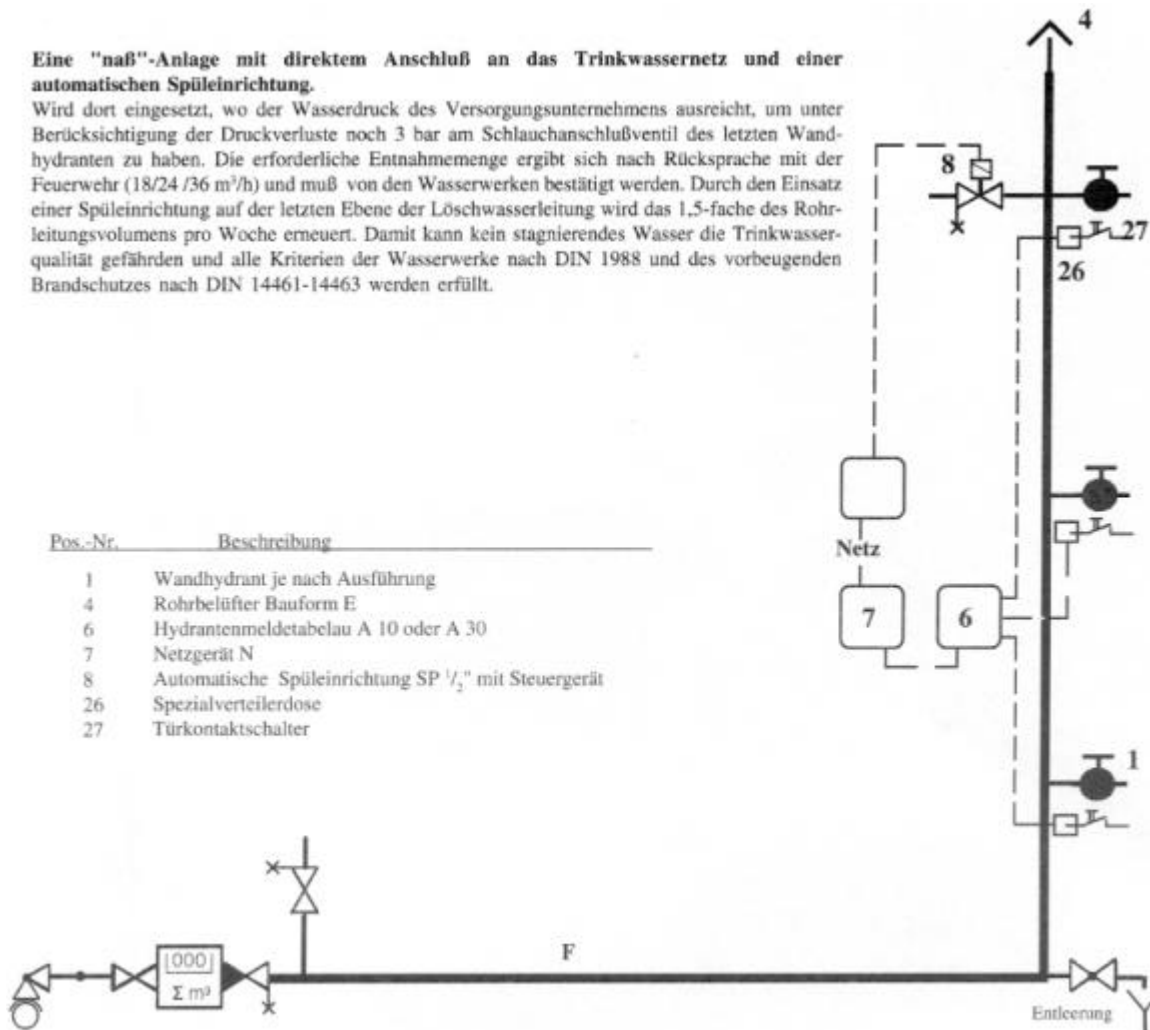
Bedingung:

1,5 facher Wechsel des Trinkwasservolumens im Rohrnetz pro Woche durch Spüleinrichtung

Eine "naß"-Anlage mit direktem Anschluß an das Trinkwassernetz und einer automatischen Spüleinrichtung.

Wird dort eingesetzt, wo der Wasserdruck des Versorgungsunternehmens ausreicht, um unter Berücksichtigung der Druckverluste noch 3 bar am Schlauchanschlußventil des letzten Wandhydranten zu haben. Die erforderliche Entnahmemenge ergibt sich nach Rücksprache mit der Feuerwehr (18/24 /36 m<sup>3</sup>/h) und muß von den Wasserwerken bestätigt werden. Durch den Einsatz einer Spüleinrichtung auf der letzten Ebene der Löschwasserleitung wird das 1,5-fache des Rohrleitungsvolumens pro Woche erneuert. Damit kann kein stagnierendes Wasser die Trinkwasserqualität gefährden und alle Kriterien der Wasserwerke nach DIN 1988 und des vorbeugenden Brandschutzes nach DIN 14461-14463 werden erfüllt.

Pos.-Nr.	Beschreibung
1	Wandhydrant je nach Ausführung
4	Rohrbelüfter Bauform E
6	Hydrantenmeldetabelau A 10 oder A 30
7	Netzgerät N
8	Automatische Spüleinrichtung SP 1/2" mit Steuergerät
26	Spezialverteilerdose
27	Türkontaktschalter



Systembild 1.3

## Wandhydrantenanlage „naß“ mit einer Druckerhöhungsanlage

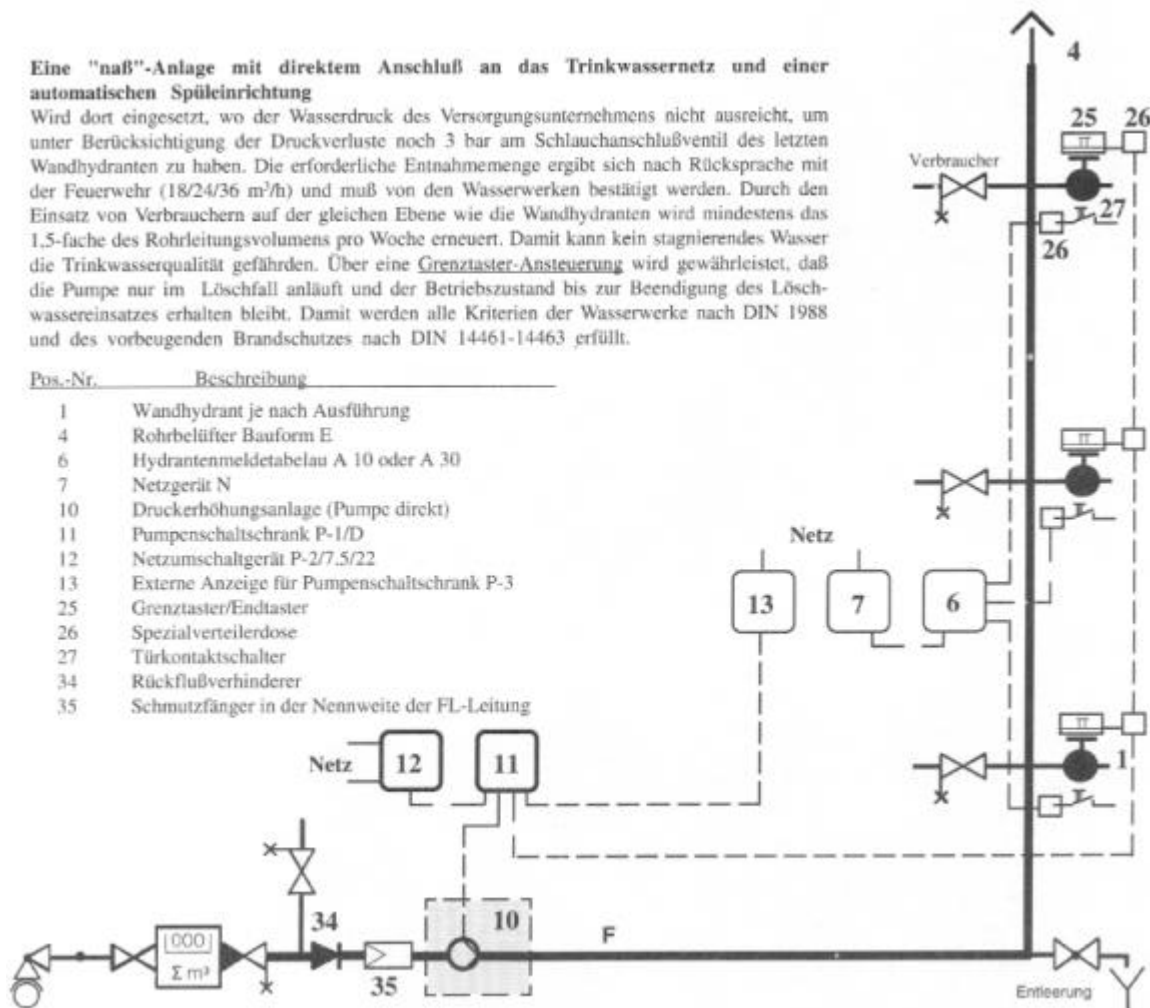
Bedingung:

1,5 facher Wechsel des Trinkwasservolumens im Rohrnetz pro Woche durch Verbraucheranschlüsse

Eine "naß"-Anlage mit direktem Anschluß an das Trinkwassernetz und einer automatischen Spüleinrichtung

Wird dort eingesetzt, wo der Wasserdruck des Versorgungsunternehmens nicht ausreicht, um unter Berücksichtigung der Druckverluste noch 3 bar am Schlauchanschlußventil des letzten Wandhydranten zu haben. Die erforderliche Entnahmemenge ergibt sich nach Rücksprache mit der Feuerwehr (18/24/36 m<sup>3</sup>/h) und muß von den Wasserwerken bestätigt werden. Durch den Einsatz von Verbrauchern auf der gleichen Ebene wie die Wandhydranten wird mindestens das 1,5-fache des Rohrleitungsvolumens pro Woche erneuert. Damit kann kein stagnierendes Wasser die Trinkwasserqualität gefährden. Über eine Grenztaster-Ansteuerung wird gewährleistet, daß die Pumpe nur im Löschfall anläuft und der Betriebszustand bis zur Beendigung des Löschwassereinsatzes erhalten bleibt. Damit werden alle Kriterien der Wasserwerke nach DIN 1988 und des vorbeugenden Brandschutzes nach DIN 14461-14463 erfüllt.

Pos.-Nr.	Beschreibung
1	Wandhydrant je nach Ausführung
4	Rohrbelüfter Bauform E
6	Hydrantenmeldetabelau A 10 oder A 30
7	Netzgerät N
10	Druckerhöhungsanlage (Pumpe direkt)
11	Pumpenschaltschrank P-1/D
12	Netzumschalgerät P-2/7.5/22
13	Externe Anzeige für Pumpenschaltschrank P-3
25	Grenztaster/Endtaster
26	Spezialverteilerdose
27	Türkontaktschalter
34	Rückflußverhinderer
35	Schmutzfänger in der Nennweite der FL-Leitung



Systembild 1.4

## Wandhydrantenanlage „naß“ mit einer Druckerhöhungsanlage

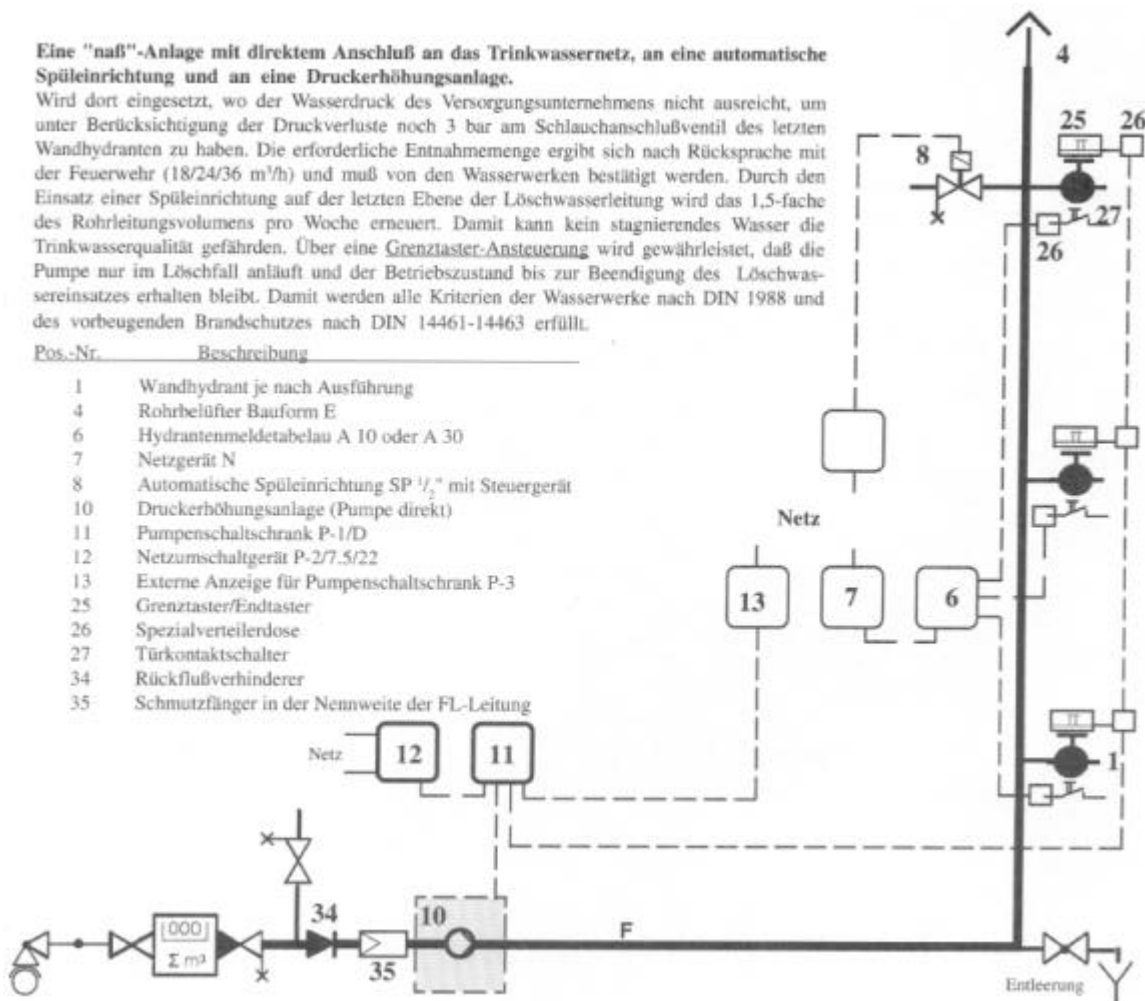
Bedingung:

1,5 facher Wechsel des Trinkwasservolumens im Rohrnetz pro Woche durch Spüleinrichtung

Eine "naß"-Anlage mit direktem Anschluß an das Trinkwassernetz, an eine automatische Spüleinrichtung und an eine Druckerhöhungsanlage.

Wird dort eingesetzt, wo der Wasserdruck des Versorgungsunternehmens nicht ausreicht, um unter Berücksichtigung der Druckverluste noch 3 bar am Schlauchanschlußventil des letzten Wandhydranten zu haben. Die erforderliche Entnahmemenge ergibt sich nach Rücksprache mit der Feuerwehr (18/24/36 m<sup>3</sup>/h) und muß von den Wasserwerken bestätigt werden. Durch den Einsatz einer Spüleinrichtung auf der letzten Ebene der Löschwasserleitung wird das 1,5-fache des Rohrleitungsvolumens pro Woche erneuert. Damit kann kein stagnierendes Wasser die Trinkwasserqualität gefährden. Über eine Grenztaster-Ansteuerung wird gewährleistet, daß die Pumpe nur im Löschfall anläuft und der Betriebszustand bis zur Beendigung des Löschwassereinsatzes erhalten bleibt. Damit werden alle Kriterien der Wasserwerke nach DIN 1988 und des vorbeugenden Brandschutzes nach DIN 14461-14463 erfüllt.

Pos.-Nr.	Beschreibung
1	Wandhydrant je nach Ausführung
4	Rohrbelüfter Bauform E
6	Hydrantenmeldetabelau A 10 oder A 30
7	Netzgerät N
8	Automatische Spüleinrichtung SP 1/2" mit Steuergerät
10	Druckerhöhungsanlage (Pumpe direkt)
11	Pumpenschaltschrank P-1/D
12	Netzumschaltgerät P-2/7.5/22
13	Externe Anzeige für Pumpenschaltschrank P-3
25	Grenztaster/Endtaster
26	Spezialverteilerdöse
27	Türkontaktschalter
34	Rückflußverhinderer
35	Schmutzfänger in der Nennweite der FL-Leitung



Systembild 1.5

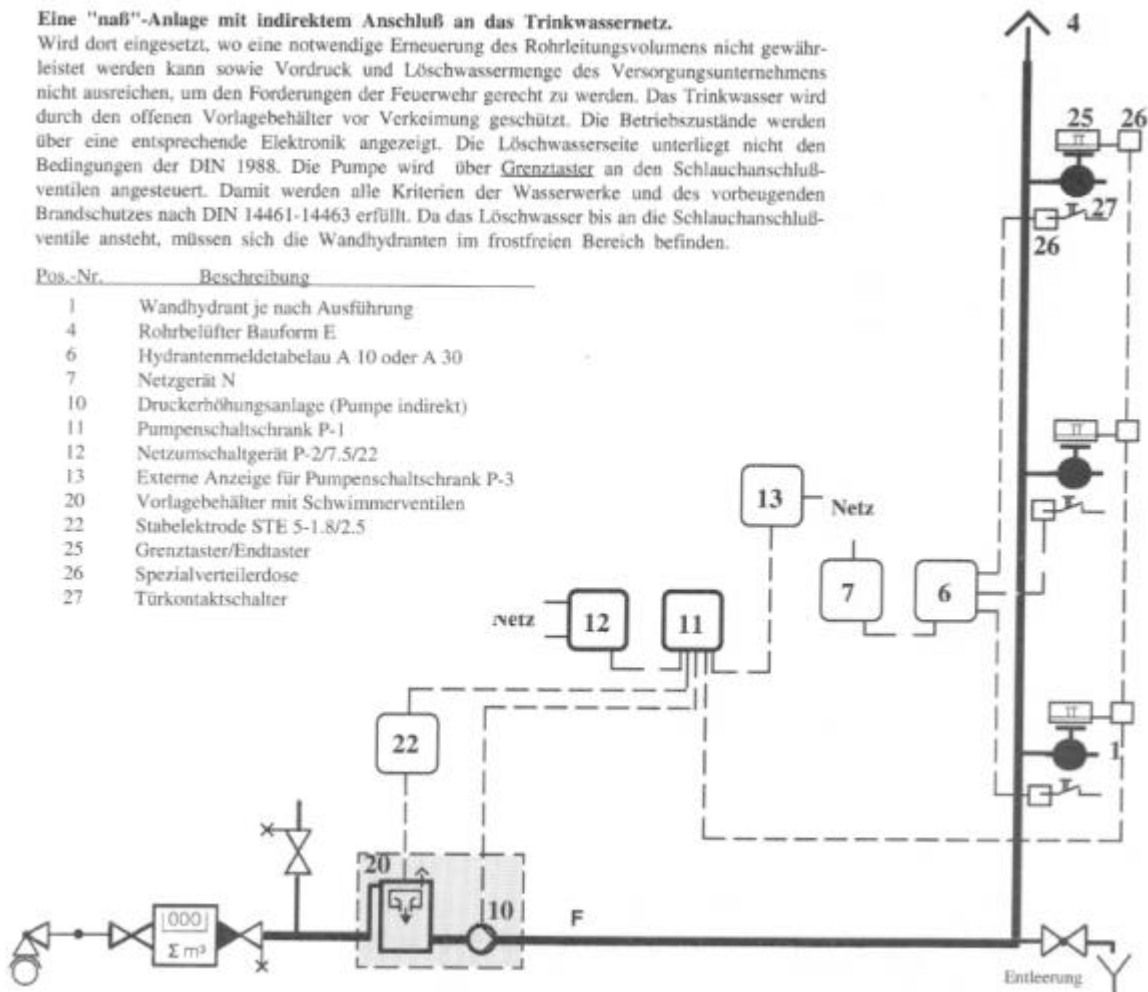
## Wandhydrantenanlage „naß“ mit einer Druckerhöhungsanlage

Bedingung:  
hygienische Trennung vom Trinkwassernetz durch Vorlagebehälter

### Eine "naß"-Anlage mit indirektem Anschluß an das Trinkwassernetz.

Wird dort eingesetzt, wo eine notwendige Erneuerung des Rohrleitungsvolumens nicht gewährleistet werden kann sowie Vordruck und Löschwassermenge des Versorgungsunternehmens nicht ausreichen, um den Forderungen der Feuerwehr gerecht zu werden. Das Trinkwasser wird durch den offenen Vorlagebehälter vor Verkeimung geschützt. Die Betriebszustände werden über eine entsprechende Elektronik angezeigt. Die Löschwasserseite unterliegt nicht den Bedingungen der DIN 1988. Die Pumpe wird über Grenztaster an den Schlauchanschlußventilen angesteuert. Damit werden alle Kriterien der Wasserwerke und des vorbeugenden Brandschutzes nach DIN 14461-14463 erfüllt. Da das Löschwasser bis an die Schlauchanschlußventile ansteht, müssen sich die Wandhydranten im frostfreien Bereich befinden.

Pos.-Nr.	Beschreibung
1	Wandhydrant je nach Ausführung
4	Rohrbeüßler Bauform E
6	Hydrantenmeldetabelau A 10 oder A 30
7	Netzgerät N
10	Druckerhöhungsanlage (Pumpe indirekt)
11	Pumpenschaltschrank P-1
12	Netzumschaltgerät P-2/7.5/22
13	Externe Anzeige für Pumpenschaltschrank P-3
20	Vorlagebehälter mit Schwimmerventilen
22	Stabelektrode STE 5-1.8/2.5
25	Grenztaster/Endtaster
26	Spezialverteilerdose
27	Türkontaktschalter



Systembild 1.6

## Wandhydrantenanlage „naß“ mit einer Druckerhöhungsanlage

Bedingung:  
Anschluß an „Nicht-Trinkwasser“

### Eine „naß“-Anlage mit Anschluß an ein Nichttrinkwassersystem.

In den meisten Fällen ist eine Druckerhöhungsanlage mit Selbstansaugung erforderlich, da das Löschwasser in ebenerdigen oder unterirdischen Behältern bevorratet wird. Die Löschwasserseite unterliegt nicht der DIN 1988. Die Bedingungen der DIN 14461 bis 14463 gelten, so daß mindestens 3 bar bei 100 Liter/min. am letzten Wandhydranten zur Verfügung stehen müssen. Damit die Pumpe nicht unnötig läuft, wird eine Grenztaster-Ansteuerung über die Schlauchanschlußventile empfohlen. Es kann eine einzelne Pumpe verwendet werden. Die Anlegung des Speicherbehälters wird nach DIN 14210 (Löschwasserteich), DIN 14220 (Löschwasserbrunnen) sowie durch DIN 14230 (unterirdischer Löschwasserbehälter) geregelt. Die erforderliche Entnahmemenge ergibt sich nach Rücksprache mit der Feuerwehr (18/24/36 m<sup>3</sup>/h) je nach der im Löschfall geforderten Gleichzeitigkeit von Wandhydranten.

Pos.-Nr.	Beschreibung
1	Wandhydrant je nach Ausführung
4	Rohrbelüfter Bauform E
6	Hydrantenmeldetabelau A 10 oder A 30
7	Netzgerät N
10	Druckerhöhungsanlage (Pumpe direkt)
11	Pumpenschaltschrank P-1/D
12	Netzumschaltgerät P-2/7.5/22
13	Externe Anzeige für Pumpenschaltschrank P-3
23	Hängeelektrode HE 1-5/10 nk
24	Offener Vorlagebehälter/Löschteich
25	Grenztaster/Endtaster
26	Spezialverteilerdose
27	Türkontaktschalter
36	Saugkorb mit Fußventil

